

# Breslauer Zeitung.



Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlessen u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 464. Mittags-Ausgabe.

Neunundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Donnerstag, den 5. Juli 1888.

## Deutschland.

**Berlin, 4. Juli.** [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Geheimen Rechnungs-Rath Frischbier und dem Geheimen Kanzlei-Rath Gorn, Beide im Finanzministerium, den Rother Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem evangelischen Pfarrer Weber zu Köstler-Klasse in der Kreis-Vomst, dem Provinzial-Schul-Secretär, Kanzlei-Rath Voß zu Stettin, und dem Zahlmeister Pleß beim 1. Garde-Dräger-Regiment den Rother Adler-Orden vierter Klasse; dem bisherigen Dirigenten des Hauptpostamts Trakehnen, Landstallmeister von Dassel, den Königlich-Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; dem Oberst-Lieutenant a. D. Gervien zu Berlin, bisher im Ostpreussischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 1, dem Oberst-Lieutenant a. D. Fischer zu Berlin, bisher à la suite des Schlessischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 6 und Artillerie-Offizier vom Platz in Magdeburg, und dem Geheimen Kanzlei-Rath Fosselt im Ministerium für Handel und Gewerbe den Königlich-Kronen-Orden dritter Klasse; sowie dem Kreis-Wundarzt Dr. med. Unger zu Nordhausen den Königlich-Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat dem früheren Betriebs-Ober-Inspector der Kaiserlich Königlich österreichischen privilegierten Südnorddeutschen Verbindungsbahn, Philipp Wionka, jetzt in Prag, und dem bisherigen Consul in Valencia, Dahlander, den Rother Adler-Orden vierter Klasse; sowie dem Kaufmann Adolf Jbach zu Madrid den Königlich-Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Regierungs-Vize-Präsidenten von Buttamer zu Koblenz zum Präsidenten der Regierung in Koblenz, den Landrath Dr. jur. Scheffer zu Schölkau zum Ober-Regierungs-Rath, und den Regierungs-Referendar und Rittergutsbesitzer Ernst von Bismarck in Naugard zum Landrath des Kreises Naugard ernannt. Der Bureau-Diätar Spiner ist zum Geheimen Registrator im Ministerium für Handel und Gewerbe ernannt worden. — Dem Ersten ordentlichen Lehrer und commissarischen Dirigenten der in der Entwicklung begriffenen höheren Schule zu Höchst a. M., Joseph Mathi, ist der Titel „Oberlehrer“ beigelegt worden. — Dem Ober-Regierungs-Rath Dr. jur. Scheffer ist die Leitung der Kirchen- und Schul-Abtheilung bei der Regierung in Bromberg übertragen worden. (N.-Anz.)

## Provinzial-Beitrag.

Breslau, 5. Juli.

**I. Die evangelische Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse der Provinz Schlessen** hatte im Etatsjahr 1887/88 balancirend 370 195 Mark Einnahmen und Ausgaben. Unter den Einnahmen betragen die Mitgliederbeiträge 53 357 M., die Beiträge der Gemeinden 45 502 M., die Staatszuschüsse 53 453 M. An Pensionen sind 204 288 M. und an Verwaltungskosten nur 139 Mark ausgezahlt worden. — Die katholische Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse der Provinz Schlessen hatte 232 823 M. in Einnahmen und Ausgaben nachzuweisen. Bei den Einnahmen betragen die Mitgliederbeiträge 54 927 Mark, die Gemeindezuschüsse 42 908 Mark, die Staatszuschüsse 59 261 Mark. An Pensionen wurden 185 789 M., an Verwaltungskosten 144 M. ausgezahlt. — Die altlutherisch-jüdische Kasse ergab 8799 M. Einnahmen und 7788 M. Ausgaben. An Pensionen wurden 1000 M. gezahlt.

**Sängerbundesfest in Troppau.** Der im Jahre 1862 gegründete deutsche Sängerbund in Oester-Schlessen veranstaltet in den Tagen vom 21. und 22. Juli d. J. in Troppau ein Sängerbundesfest, bei welchem die Mitglieder der 18 Bundesvereine nahezu vollständig erscheinen werden.

**S. Kriegsanstalt, 3. Juli.** [Von Kriegerbünde. — Brand eines Frachtwagens. — Urlaub. — Ferien.] Ein Ehrenmitglied des hiesigen Militär-Begräbnisvereins (1. Comp. des Kriegerbundes) hat am 1. d. Mts. eine Stiftung ins Leben gerufen, durch welche diejenigen Ehrenmitglieder und Mitglieder des Vereins, welche 25 Jahre und länger dem Verein angehören, eine Schleife mit der silbernen 25 in der Mitte und mit vergoldeter Kaiserkrone darüber als Anerkennung erhalten sollen. Am Sonntag wurden in einer allgemeinen Hauptversammlung 30 Kameraden durch diese Schleifen ausgezeichnet. — Von einem eigenartigen Unfall ist ein hiesiger Fuhrmann auf der Gasse zwischen Weissen-Weise und Säubner betroffen worden. Derselbe hatte in Breslau für hiesige Kaufleute verschiedene Güter, u. a. Theer, Benzin, Petroleum, Streichhölzer, Spirit u. i. w. geladen. Auf noch unaufgeklärte Weise geriethen die Waaren in Brand, wodurch nicht nur fast die ganze Ladung, sondern auch der Wagen selbst vernichtet wurde. Der Schaden wird auf 5—6000 M. geschätzt. Die Waaren waren nicht versichert. — Der königl. Landrath von Koschewitz hat am 1. d. einen sechswochentlichen Urlaub angetreten und wird für die nächste Zeit vom Kreissecretär Barthel vertreten werden. — Der Kreis-ausschuss hält vom 21. Juli bis 1. September cr. Ferien. Für die städtischen und ländlichen Elementarschulen sind die Sommerferien auf die Zeit vom 23. Juli bis 11. August festgesetzt.

**Jauer, 3. Juli.** [Schneiderinnung. — Feuerwehr.] Auf Antrag der Jauerischen Schneiderinnung hat der Regierungspräsident angeordnet, daß für den ganzen Bezirk derselben alle Arbeiter, welche das Schneidergewerbe betreiben und selbst zur Aufnahme in die Innung fähig sein würden, derselben aber nicht angehören, vom 1. October d. J. ab Befreiung nicht mehr annehmen dürfen. — Bei der gestrigen Hauptübung der Feuerwehr wurde die neugebaute Wasserleitung zum 1. Male erprobt.

**Falkenberg, 3. Juli.** [Ernennung. — Kreuzotter. — Krankenhaus. — Nachtschießen. — Raupenplage.] Ober-Steuer-Controleur Dreier hier selbst ist zum Königlich-Steuer-Inspector ernannt worden. — Die Kreuzotter tritt in der hiesigen Gegend auch in diesem Jahre sehr zahlreich auf. Revierförster Voß in Kieferkretscham hat 26 Stück getödtet. — Das vom Grafen Fred von Frankenberg auf Tillo-woh errichtete Krankenhaus ist eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben worden. Vorwärtinnen sind die Krankenpflegerinnen. Als Krankenträger fungirt Dr. Franke. — Während der diesjährigen Schießübung der 5. Feld-Artillerie-Brigade auf dem Artillerie-Schießplatze bei Lammendorf im hiesigen Kreise findet am 6., 9., 11., 12., 14., 24. oder 25. d. M. ein Nachtschießen statt. — Die Dörfer Floste, Buschne, Samke, Klein- und Groß-Schnellendorf im hiesigen Kreise haben von der Raupenplage schwer zu leiden.

**Meiße, 3. Juli.** [General-Versammlung des deutschen Krieger-Vereins. — Exerc.] Der deutsche Krieger-Verein hielt gestern eine General-Versammlung ab, in der über die Genehmigung des Programms für das am 19. und 20. August cr. hier stattfindende zehnjährige Stiftungsfest des Vereins debattirt wurde. Das reichhaltige Programm wurde in allen Theilen genehmigt. — Am Sonntag Abend entwickelte sich am Zollthor eine Schlägerei zwischen Militär- und Civil, die einen größeren Umfang annahm, sich vom Zollthor bis zur Hauptwache fortplante und mehrfache Verwundungen und Verhaftungen zur Folge hatte. Unter anderen wurden auch zwei Soldaten noch am selben Abend nach dem Garnison-Lazareth gebracht.

## Telegramme.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

**Saag, 4. Juli.** Die Generalstaaten sind auf den 16. Juli zu einer gemeinsamen Sitzung zusammenberufen worden, um das Geseß, betreffend die Vormundschaft für die Kronprinzessin zu beraten.

**Bukarest, 4. Juli.** Generalmajor Graf von Schlessen wird heute Sinaja verlassen und nach Berlin zurückkehren.

**Hamburg, 4. Juli.** Der Postdampfer „Suevia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Newyork kommend, gestern Abend 6 Uhr Lizard passirt.

## Handels-Zeitung.

**• Bezüglich der Errichtung einer Deutsch-Ochinasischen Bank** berichtet der „Deutsche Oeconomist“, dass in jüngster Zeit neues Leben in die Angelegenheit gekommen ist und das auf Betreiben und unter Vorsitz des Reichsbank-Präsidenten Herrn v. Dechend die Verhandlungen wieder aufgenommen worden sind, in einer Weise, dass man mit Sicherheit erwarten darf, dieselben werden in kürzester Frist zum Ziel führen, d. h. zur Begründung des projectirten Instituts. Das citirte Blatt bemerkt hierzu die energische Wiederaufnahme des Projects gerade im gegenwärtigen Moment ist als bedeutungsvolles Symptom dahin anzufassen, dass die deutsche Geschäftswelt sich mit Zuversicht weitausschauenden Unternehmungen hingeben darf.

**• Ein interessanter Proceß des Berliner Maklervereins (Act.-Ges.), Klägers gegen den preussischen Steuerfiscus**, gelangte in der letzten Sitzung des II. Civilsenats des Kammergerichts zur Verhandlung und auf der Basis eines Gutachtens der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft auch zur definitiven Entscheidung. Einen Bericht der „B. B.-Z.“ entnehmen wir Folgendes: Kläger hatte nämlich laut Schlussnotiz an die Nationalbank für Deutschland per ultimo Januar 1887 145 000 Pfd. Sterl. russische Anleihe de 1871/73 zu liefern. Hiervon wurden laut Schlussnote vom 22. Jan. 1887 fix 35 000 Pfd. Sterl. bis ult. Februar prolongirt mit einem Prolongationssatz von 17 1/2 Cents Deport und sind zu diesem Schlusschein 65 M. Stempel verwendet worden. Der Fiscus forderte jedoch noch einen weiteren Stempel von 65 Mark, welchen Kläger unter Vorbehalt zahlte, diesen Betrag jedoch im Wege der Klage zurückforderte. Der Fiscus indes glaubte aus der Schlussnote, welche den in ihr aufgenommenen Entgelt für die Prolongation als Deport bezeichnete, entnehmen zu können, dass ein eigentliches Deportgeschäft vorliege, dass also der Maklerverein die schuldigen Effecten von der Nationalbank per ultimo Januar erworben und gleichzeitig den gleichen Betrag mit Deposits ultimo Febr. zu liefern versprochen habe. — Das Landgericht I verurtheilte nun in einem sehr umfangreichen Erkenntnis, worin es auf das Wesen des De- und Reportgeschäftes sorgfältig einging und dasselbe seinem ökonomischen Zwecke nach lediglich als ein Darlehensgeschäft bezeichnete, den Fiscus zur Rückzahlung, indem es von der Annahme ausging, dass der Schlusschein trotz des Wortes „Deport“ ebenso gut ein einfaches Prolongationsgeschäft wie Reportgeschäft instrumentiren könne und in der weiteren Annahme, dass im Zweifel das einfachere und billigere Geschäft als das gewollte gelten müsse. Der Fiscus legte durch den Justizrath Wilke Berufung ein, indem er dabei verblieb, dass das Wort „Deport“ im Schlusschein das Vorhandensein des Doppelgeschäftes, also eines echten Reportgeschäftes ergäbe. Ausserdem berief sich der Fiscus auf die Handlungsbücher des Maklervereins zum Nachweis des Doppelgeschäftes. Der Maklerverein legte seine Bücher freiwillig vor und verlangte eine Begutachtung durch die Aeltesten der Kaufmannschaft. Diesem Antrag wurde entsprochen. Das Gutachten der Aeltesten ging nun dahin: „Der Auszug aus dem Conto des Maklervereins, welcher mit den Büchern übereinstimmt, weist nach, dass der Verein an die Nationalbank per ultimo Januar 158 000 Pfd. Sterl. Russen verkauft, dagegen auf den gleichen Termin von derselben 13 000 Pfd. Sterl. gekauft hat, so dass der Verein ult. Januar 145 000 Pfd. Sterl. zu liefern hatte. Aus dem Umstande, dass sich in dem vorbezeichneten Auszuge, bezw. in dem Handlungsbuche des Maklervereins der Lieferungsverpflichtung von 145 000 Pfd. Sterl. zwei Posten von 95 000 gegenübergestellt finden, welche im Februarconto als an die Nationalbank per ultimo Februar abzuliefern bezeichnet sind, sowie aus dem Wortlaut des Schlusscheins vom 22. Januar über Prolongation von 35 000 Pfd. Sterl., mit welchem der Schlusschein über 60 000 Pfd. Sterl. voraussichtlich gleich lautet, ergibt sich, dass von den 145 000 Pfd. Sterl. Russen, welche der Maklerverein ultimo Januar an die Nationalbank zu liefern verpflichtet war, nur der Betrag von 50 000 Pfd. Sterl. zu diesem Termin zur Ablieferung gelangt ist, während bezüglich der restlichen 35 000 und 60 000 Pfd. Sterl. die Erfüllung auf einen späteren Termin (ult. Februar) hinausgeschoben worden ist. Die fraglichen 35 000 Pfd. Sterl. sind mithin ultimo Januar nicht, vielmehr erst ultimo Februar zur Abwicklung gelangt. Der auf dem Schlusschein notirte Depositsatz von 17 1/2 Cts. ist der Entgelt, welcher für die Hinausschiebung der Erfüllung des Engagements bezahlt worden ist; das per ultimo Februar geschlossene Geschäft stellt sich sonach als einfache Prolongation des ursprünglich per ultimo Januar geschlossenen dar.“ — Rechtsanwalt Benedict als Mandator des Maklervereins plaidirte unter Hinweis auf die Entscheidungsgründe des Vorderrichters, sowie auf das in jeder Beziehung durchaus zutreffende vorstehende Gutachten auf Zurückweisung der Berufung, worauf denn auch das Kammergericht erkannte, indem es sich im Wesentlichen dem Gutachten der Aeltesten der Kaufmannschaft anschloss.

**• Strohhutfabrikation. Der „V. Z.“** wird geschrieben: In der ausserordentlichen Generalversammlung der Vereinigten Dresdner Strohhut- und Federfabrik (vorm. Fiegel u. Löwinsky und Ernst Wagner), welche in Folge langjähriger Unrentabilität (zu der in den beiden letzten Geschäftsjahren noch Betriebsverluste in Höhe von 47 851 Mark und circa 25 000 Mark getreten) sich über die Liquidation demnächst schlüssig machen wird, wurden über die Verhältnisse des einst so blühenden Dresdner Strohhutgeschäftes bemerkenswerthe Mittheilungen gemacht. Zur Zeit der Gründung des Unternehmens (1872) war Dresden der unbestrittene Centralmarkt für die deutsche Strohhutfabrikation, und keine andere Stadt des Inlandes konnte sich bezüglich Ausbreitung und Bedeutung dieses Industriezweiges, dessen wesentliche Stütze die Hausflechterei des nahen Erzgebirges bildete, messen. Mit der Einführung der Strohhutmühle und der dadurch ins Masslose gesteigerten Production bei gleichzeitig schwerer werdendem Absatz nach dem Auslande hat die Lage des Artikels eine völlige Umwandlung erfahren. Frühere Händler wurden theilweise zu Producenten, die erfahrenen Dresdner Arbeiterinnen trugen ihre Kenntnisse nach auswärts und die allseitig entstandene Concurrenz liess eine Ueberproduction heranwachsen, welche namentlich die Fabrikation von Stapelartikeln vollständig unrentabel gemacht und zahlreiche kleinere wie auch einzelne grosse Betriebe freiwillig oder gewaltsam zum Stillstande gebracht hat. Jedenfalls erscheint die Form der Actiengesellschaft als die ungeeignetste für einen der rasch wechselnden Mode so unterworfenen Artikel. Diese Erwägungen dürften denn auch zur Liquidation vorgenannter Gesellschaft führen.

## Ausweise.

**• Ostpreussische Südbahn.** Bis Ende Juni stellt sich die Einnahme auf 2 536 478 M. oder um 839 849 M. = 59,9 pCt. höher als im Vorjahre. Gegen die definitive Einnahme des Vorjahres verbleibt ein Mehr von 805 865 M. gegen 1887.

**• Juni-Einnahmen der ägyptischen Staatsschuld.** Der nicht unerhebliche Einnahme-Ausfall, welchen der Mai gebracht hatte, wird durch das „Fr. Ztg.“ aus Kairo telegraphirte Juni-Ergebniss reichlich wieder eingeholt. Allerdings wurden für die privilegierte Schuld nur 20 000 Pfd. Sterl. vereinnahmt gegen 60 000 Pfd. Sterl. im Vorjahre, aber die mit 273 077 Pfd. Sterl. ausgewiesenen Eingänge für die unificirte Schuld gehen um 114 547 Pfd. Sterl. über das vorjährige Ergebniss hinaus, so dass die Monats-Einnahmen von 293 077 Pfd. Sterl. sich um 74 547 Pfd. Sterl. höher stellen als damals. Am 1. Juli verfügte die Kasse über 999 200 Pfd. Sterl. gegen 775 530 Pfd. Sterl. zur gleichen Zeit des Vorjahres. Aus Kairo, 1. Juli, wird gemeldet, dass daselbst gerüchweise verlautet, die Unterhandlungen für die Conversion der Prioritätsschuld sollen wieder aufgenommen werden. Sir Edgar Vincent, der finanzielle Rathgeber der ägyptischen Regierung, begiebt sich am 3. d. M. nach England.

## Concurs-Eröffnungen.

Ziegeleipächter Franz Otto Patzer in Kröpla bei Auma. — Erb-müller Johann Goth zu Woosmer bei Dömitz. — Kaufmann Heinrich Reitz zu Gross-Gerau. — Kaufmann Paul Lindenberg zu Nenstettin. Schlesien: Putzmacherin Marie Köhler zu Waldenburg, Verwalter Heinrich Hentschel, Termin 6. September. — Julius Zelesnik senior zu Beuthen OS., Verwalter Adolf Rose, Termin 11. August. Posen: L. Antaszek zu Pleschen, Verwalter Salo Michaelsohn. Termin 2. August.

## Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Franz Rupprecht zu Landeck. — A. Jaeschke zu Piecziska bei Namslau, Inhaberin Frau Mühlenbesitzer Anna Jaeschke. — Brüder Roloff zu Erdmannsdorf. — Mühle Viehau, Kreis Neumarkt, Paul Klein. — J. Buch zu Mettkau, Mühlenbesitzer. — Wilhelm Rahner zu Fürstenaub., Kr. Neumarkt, Mühlenbesitzer. — M. Scholz zu Polnitz, Kr. Neumarkt, Mühlenbesitzer. — R. Diedler, Käsefabrikant zu Nieder-Struse, Kr. Neumarkt. Gelöscht: Oscar Gadamer zu Waldenburg. — Max Glaser zu Schweidnitz. — Alexander Hertwig, Jos. Hilbert zu Mittelwalde. — Louis Steinfeld vorm. Jacob Guhraner zu Jauer. — L. Krichke zu Goldberg. — F. W. Ritter zu Schmiedeberg. — Elisabeth-Mühle zu Romberg Alexander Cohn & Co.

## Breslau. Wasserstand.

4. Juli. O.-P. 4 m 94 cm. M.-P. 3 m 68 cm. U.-P. — m — cm.  
5. Juli. O.-P. 4 m 94 cm. M.-P. 3 m 64 cm. U.-P. — m — cm.

## Marktberichte.

**# Breslau, 5. Juli, 9 1/2 Uhr Vorm.** Die Stimmung am heutigen Markte war ruhig und Preise bei etwas reichlicherer Zufuhr ohne Aenderung.

Weizen schwach angeboten, per 100 Kilogramm weisser 16,10 bis 16,40—16,90 Mk., gelber 16,00—16,40—16,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen behauptet, per 100 Kilogramm 11,40—11,60—11,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste geschäftslos, per 100 Kilogramm 10,20—12,00 Mark, weisse 13,50—15,20 Mark.

Hafer ruhig, per 100 Kgr. 11,10—11,60—11,80 Mark.

Mais schwach angeboten, per 100 Kilogr. 12,00—12,50—13,00 Mk.

Erbsen schwach behauptet, per 100 Kgr. 11,00—12,00—13,50 Mk.

Bohnen geschäftslos, per 100 Kilogramm 17,00—18,00 Mark.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 6,00 bis 6,50—7,00 Mk. blaue 5,80—6,00—6,20 Mark.

Victoria unverändert, 12,00—13,00—14,00 Mark.

Wicken schwach gefragt, per 100 Kilogramm 9—9,20—9,60 Mk.

Oelbäume ohne Angebot.

Schlaglein behauptet.

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,70—7,00 Mk., fremde 6,50—6,70 Mk., September-October 6,30—6,50.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 7,10—7,40 Mark, fremde 6,20—6,80 Mark.

Kleesamen ohne Umsatz.

Mehl mehr Kauflust, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 24,50—25,00 M., Hausbacken 18,25—18,75 Mk., Roggen-Futtermehl 8,00—8,75 M., Weizenkleie 8,00—8,50 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,40—2,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 18,00—20,00 Mark.

**Hamburg, 4. Juli.** [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juli 21 Br., 20 3/4 Gd., per Juli-August 21 Br., 20 3/4 Gd., per August-September 21 1/4 Br., 21 Gd., per September-October 21 1/8 Br., 21 3/8 Gd., per April-Mai 1889 21 3/8 Br., 21 Gd. — Tendenz: Still.

**Newyork, 3. Juli.** Stramm bei sich mehr befestigender Tendenz. Muskovaden 89 pCt. Umsätze zu 4 3/16, Centrifugals 96 pCt. Umsätze zu 5 1/8.

**W. T. B. London, 4. Juli.** Wollauktion. Tendenz sehr fest.

**Posen, 4. Juli.** [Börsenbericht von Lewin Berwin Söhne Getreide- und Productenbericht.] Wetter: — Das Angebot sämtlicher Cerealien war am heutigen Wochenmarkte ziemlich schwach. Preise ohne wesentliche Aenderung gegen letzte Notirungen. Laut Ermittlung der Markt-Commission wurden per 100 Kilogramm folgende Preise notirt: Weizen fein, 16,70 M., mittl. 16,20 M., ord. 15,70 M., Roggen fein, 11,40 M., mittl. 11,20 M., ord. 11,00 M., Gerste fein, — M., mittl. 11,50 M., ord. 10,50 M., Hafer fein, 11,80 M., mittl. 11,00 M., ord. 10,60 M., Kartoffeln fein, 4,00 M., mittl. 3,60 M., ord. — Mark. — An der Börse: Spiritus: Geschäftslos. Gek. — Ltr. Juli (50er) 49,70, (70er) 30,90, August (50er) 50,40, (70er) 31,60, September (50er) 50,60, (70er) 31,80. Loco ohne Fass (50er) 49,70, (70er) 30,90.

**Chemnitz, 4. Juli.** [Wochenbericht von Berthold Sachs.] Wetter: Trübe, andauernd Regen. Im Getreidehandel ist gegen vorwöchentliche Börse keine Aenderung eingetreten. — Ich notire: Weizen, russ., weiss und roth, 182—192 Mark, süchs., gelb und weiss, 176—185 Mark, Roggen, preuss. 134—137 Mark, hiesiger 126 bis 130 M., fremder, russ. 132—137 M., Gerste, Braunwaare — M., Mahl-u. Futterwaare 120—130 M., Hafer 136—140 M., Mais, rumänischer 135 bis 140 Mark, do. cinquantin 150—156 Mark, Erbsen, Kochwaare, 160—185 Mark, Mahl- und Futterwaare 130—140 M. Alles per 1000 Kgr. netto. Weizenmehl Nr. 00: 28 M., Nr. 0: 26,50 M., Nr. 1: 24,50 M., Roggenmehl Nr. 0: 21,50 Mark, Nr. 1: 20,50 M. Spiritus loco per 10 000 Liter-protent 52,60 Mark.

**Berlin, 4. Juli.** [Producten-Bericht.] Die bereits am gestrigen Markt gegen Schluss eingetretene Baisseströmung hat, trotzdem die auswärtigen Berichte nicht laut waren, sich auch auf unsere Börse übertragen, und ist besonders intensiv im Handel mit Roggen zum Ausdruck gelangt, der bis zu 1 1/2 M. niedriger verkauft wurde, sich dann allerdings um etwa 1/2 M. wieder erholt hat. Weizen stellte sich etwa 1/2—3/4 schlechter, und ungefähr ebensoviel hat Hafer eingeblüht. Der Effectivhandel verlief träge. Gek.: 3400 To. Weizen, 2800 To. Roggen, 150 To. Hafer. — Roggenmehl war auf entfernter Lieferung 10 Pf. niedriger. Gek.: 750 Sack. — Rüböl blieb fast geschäftslos und unverändert. — Spiritus litt unter mässigem Angebot, und hat sich gegen gestern um ca. 10—20 Pf. verschlechtert; 50er Waare war vorzugsweise offerirt. Gekündigt: Versteuert 30 000, 50er 190 000, 70er 40 000 Liter.

Weizen loco 161—177 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli und Juli-August 167—166 M. bez., September-October 167—165 3/4 Mark bez., bis 166 Mark bez., October-November 167 1/4—166 1/4 Mark bez., Novbr.-December 167 1/2—166 3/4—167 M. bez. — Roggen loco 124—130 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel inländischer 125, guter inländischer 126 Mark ab Bahn bez., Juli und Juli-August 127 1/4 bis 126 1/2—126 3/4 M. bez., September-October 130 1/2—129 1/2—129 3/4 M. bez., October-November 132 1/2—131 1/2—131 3/4 Mark bez., November-December 133 1/2—132 3/4—135 M. bez. — Mais loco 126—140 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Gerste loco 116—180 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 114—140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 124—127 Mark, mittel und gut schles. und böhm. 124—127 M., fein preuss., schles. u. böhm. 130—135 Mark, pommerscher, uckerm. und mecklenburg. 125 bis 128 M. ab Bahn bez., Juli 117 1/4—116 1/2 M. bez., Juli-August 116 1/4 bis 115 3/4—116 M. bez., September-October 117—116 1/4—116 1/2 M. bez.,

October-November 118-117 1/2 Mark bez., November-December 118 1/4 bis 118 M. bez. — Erbsen, Kochwaare, 128-190 Mark per 1000 Kilo, Futtermittel 116-126 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl, Weizenmehl Nr. 00: 23,75-22,50 M., Nr. 0: 21,50-18,50 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 18,75-18,00 Mark, Nr. 0 u. 1: 17,25-16,50 Mark, Juli und Juli-August 17,10-17,20 Mark bez., September-October 17,55 bis 17,60 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 45,8 M., Juli und Juli-August 46,2 Mark bez., September-October 46,2 Mark bez., October-November 46,5 M. bez., November-December 46,7 M. bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 51,7 M. bez., Juli und Juli-August 51,2-50,8-50,9 M. bez., August-September 51,9-51,6-51,7 M. bez., September-October 52,3-52 bis 52,1 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 33 Mark bez., Juli und Juli-August 32,4-32,2-32,4 M. bez., August-September 32,9-32,7-32,8 M. bez., September-October 33,4-33,1 bis 33,2 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 20,20 Mark bez. Kartoffelstärke trockene loco 20,20 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 166 1/2 Mark per 1000 Kilo, für Roggen auf 127 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 117 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 17,20 M. per 100 Kilo, für Spiritus versteinert auf 97,6 Mark per 100 Ltr.-Proc., für Spiritus (50er) auf 51,0 Mark per 100 Ltr.-Proc., für Spiritus (70er) auf 32,3 M. per 100 Ltr.-Proc.

**Börsen- und Handels-Depeschen.**

Paris, 4. Juli, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 42, 40. 5/10 priv. türk. Obligationen 415. — Banque ottomane 545. — Banque de Paris 770. — Banque d'escompte 470. — Credit foncier 1375. — Credit mobilier 342,50. Panama-Kanal-Aktion 291, 25. 5/10 Panama-Kanal-Obligationen 284. — Rio Tinto 448, 75. Suezkanal-Aktion 217, 50. Wechsel auf deutsche Plätze 125 1/8. Wechsel auf London kurz 25, 24. 3/10 Rente 83, 32 1/2. 4/10 unific. Egypte 419, 06. 4/10 Spanier äussere Anleihe 74 1/4. Meridional-Aktion 816. — Behauptet.

London, 4. Juli. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 72 1/2. 5/10 priv. Egypte 101 3/8. 4/10 unific. Egypte 82 1/2. 3/10 garant. Egypte 102 1/2. Convertirte Mexikaner 38 1/2. 6/10 consol. Mexikaner 91 1/4. Ottomanbank 11 1/2. Suezaktion 84 1/2. Canada Pacific 57 1/2. Englische 2 1/2 1/2 Consols 99 1/2. Silber —. Platzdiscont 1 1/2 1/2. 4 1/2 1/2 ägyptische Tributanten 84 1/2. Fest, ruhig.

London, 4. Juli, Nachmittag 4 Uhr 55 Minuten. Preussische Consols 104 1/2. Engl. 2 1/2 1/2 Consols 99 1/2. Convert. Türken 15. 1873er Russen 97 1/2. Italiener 96 1/4. 4/10 ungar. Goldrente 82 1/2. 4/10 unific. Egypte 82 1/2. Ottomanbank 11 1/2. Silber 42 1/2. 6/10 consol. Mexikan. Anleihe 91 1/4. Lombarden —. Suezaktion —.

London, 4. Juli. Aus der Bank flossen heute 300000 Pfd. Sterl. nach Südamerika.

Frankfurt a. M., 4. Juli, Abends. [Effecten Societät.] (Schluss.) Credit-Aktion 254 1/4. Franzosen 190 1/4. Lombarden 78 1/2. Galizier 171 1/2. Egypter 83, 40. 4/10 ungar. Goldrente 83, 50. 1880er Russen —. Gotthardbahn 131, 50. Disconto-Commandit 215, 20. Mecklenburger 163, 70. 6/10 consol. Mexikaner 91, 50. Localbahn —. 3/10 Portug. Anleihe —. 4 1/2 1/2 ägypt. Tributanten —. Dresdener Bank 134, 50. Fest.

Frankfurt a. M., 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 38. Pariser Wechsel

80, 666. Wiener Wechsel 162, 95. Reichsanleihe 107, 75. Oesterr. Silberrente 67, 40. Oest. Papierrente —. 5/10 Papierrente 78, 40. 4/10 Goldrente 91, 80. 1860er Loose 116, 90. 1864er Loose —. Ungar. 4/10 Goldrente 83, 50. Ungar. Staatsloose —. Italiener 97, 60. 1880er Russen 83, 30. II. Orient-Anleihe 58, 90. III. Orient-Anleihe 58, 70. 4/10 Spanien 73. —. Unific. Egypter 83, 20. Conv. Türkei 14, 80. 3/10 Portug. Staatsanleihe 64, 10. 5/10 Portugiesische Convertirungs-Anleihe 99, 40. 5/10 serb. Rente 81, 30. Serb. Tabaksrente 81, 10. 5 1/2 1/2 Chinesische Anleihe —. 6/10 conv. Mexikan. Anleihe 91, 10. Böhmisches Westbahn 252 1/2. Central-Pacific 112, 20. Franzosen 188 1/2. Galizier 170 1/2. Gotthardbahn 130, 20. Hessische Ludwigsbahn 104, 50. Lombarden 77 1/2. Lübeck-Büchener 168, 80. Nordwestbahn 131 1/2. Unterelbische Prioritäts-Aktion 97. —. Credit-Aktion 252. Darmstädter Bank 151. —. Mitteld. Creditbank 98, 20. Reichsbank 139, 90. Disconto-Commandit 213, 90. 4 1/2 procent. ägypt. Tributanten —. Riebeck Montanwerke —. Dresdener Bank 133, 35. Besser.

Privat-Discont 1 1/2 1/2. Nach Schluss der Börse: Sehr fest. Credit-Aktion 254 1/2. Franzosen 190 1/4. Galizier 170 1/2. Lombarden 78 1/2. Egypter 83, 30. Disc.-Commandit 215, 30. Spanier —. 6/10 cons. Mexik. äussere Anleihe —. Gotthardbahn 131, 30.

Hamburg, 4. Juli, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4/10 Consols 107 1/4. Silberrente 67 1/4. Oesterr. Goldrente 92 1/2. Ungar. 4/10 Goldrente 84. 1860er Loose 116 1/2. Italienische Rente 97 1/4. Credit-Aktion 254 1/2. Franzosen 477. Lombarden 197 1/2. 1877er Russen 98 1/2. 1880er Russen 82 1/2. 1883er Russen 108 1/2. 1884er Russen 92 1/2. II. Orient-Anleihe 57 1/4. III. Orient-Anleihe 57. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 167. Deutsche Bank 166 1/2. Disc.-Commandit 215 1/2. H. Commerz-Bank 128 1/2. Nationalbank für Deutschland 112 1/2. Nordd. Bank 158 1/4. Gotthardbahn 130. Lübeck-Büchener Eisenbahn 168 1/2. Marienb.-Mlawka 70 1/2. Mecklenburger Fr.-Fr. 164. Ostpr. Südbahn 108 1/4. Unterelbische Pr.-A. 97 1/4. Laurahütte 112. Nordd. Jute-Spinnerei 139. Privatdiscont 1 1/2 1/2. Fest.

Amsterdam, 4. Juli, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verl. 65 1/2. do. Februar-August verl. 64 1/2. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verl. 66 1/4. do. April-October verl. —. Oesterr. Goldrente —. 4/10 ungar. Goldrente 82 1/2. 5/10 Russen von 1877 99 1/4. Russ. grosse Eisenbahnen 115 1/2. do. I. Orient-Anleihe 55 1/2. do. II. Orient-Anleihe 54 1/2. Conv. Türkei 14 1/2. 3 1/2 1/2 holländ. Anleihe 101 3/4. 5/10 garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen —. —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 82. Marknoten 59, 15. Russische Zollicoupons 191 1/2. Hamburger Wechsel —. Wiener Wechsel —. Londoner Wechsel kurz —.

Petersburg, 4. Juli, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 105, 25. russ. II. Orientanleihe 98 1/2. do. III. Orientanleihe 98 1/2. do. Goldrente 195, do. Bank für auswärtigen Handel 238. Petersburger Disconto-Bank 652. Warschauer Disconto-Bank —. Petersburger internat. Bank 452. Russische 4 1/2 1/2 Bodencreditpandbriefe 147. Grosse russ. Eisenbahn 258. Kurs-Kiew-Aktion 320.

Posen, 4. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49, 70. do. do. (70er) 30, 80. do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 Mk. und darüber 30, 80. Geschäftlos.

Liverpool, 4. Juli. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 B. Ruhig. Tagesimport — Ballen.

Liverpool, 4. Juli, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B. davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig.

Middl. amerikanische Lieferung: Juli 5 1/2 1/2, Juli-August 5 1/2 1/2, September-October 5 1/2 1/2, October-Novbr. 5 1/4. Alles Verkäuferpreise.

Wien, 4. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 7, 36 Gd., 7, 41 Br., per Frühjahr 1889 7, 68 Gd., 7, 73 Br. Roggen per Herbst 6, 00 Gd., 6, 05 Br., per Frühjahr 1889 6, 25 Gd., 6, 30 Br. Mais per Juli-August 6, 65 Gd., 6, 70 Br., per Mai-Juni 1889 5, 57 Gd., 5, 62 Br. Hafer per Herbst 5, 66 Gd., 5, 71 Br., per Frühjahr 1889 5, 88 Gd., 5, 93 Br.

Pest, 4. Juli, Vormittag 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Herbst 7, 13 Gd., 7, 14 Br., per Frühjahr 1889 7, 50 Gd., 7, 52 Br. Hafer per Herbst 5, 26 Gd., 5, 28 Br. Mais per Mai-Juni 1889 6, 24 Gd., 6, 26 Br. — Wetter: —.

Paris, 4. Juli, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen fest, per Juli 24, 40, per August 24, 40, per September-December 24, 60, per November-Februar 24, 80. Mehl fest, per Juli 52, 75, per August 53, 25, per Septbr.-Decbr. 54, 25, per November-Februar 54, 50. Rüböl ruhig, per Juli 56, 50, per August 56, 75, per Septbr.-December 57, 00, per Januar-April 57, 25. Spiritus ruhig, per Juli 43, 75, per August 43, 75, per September-December 41, 75, per Januar-April 41, 75.

London, 4. Juli. An der Küste angeboten 25 Weizenladungen. Wetter: Regen.

London, 4. Juli. Chili-Kupfer 81 1/4, do. pr. 3 Monat 77 nominell. Leith, 4. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen träge aber fest, andere Artikel unbehrt.

Amsterdam, 4. Juli, Nachm. Bancaan 48 1/2. Antwerpen, 4. Juli, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss. loco 16 1/4 bez. und Br., per Juli 16 1/4 Br., per August 16 1/2 Br., per September-December 16 3/4 bez., 16 1/2 Br. Fest.

Hamburg, 4. Juli, Nachm. Petroleum behauptet, Standard white loco 6, 65 Br., 6, 60 Gd., pr. August-December 6, 85 Br. — Wetter: Regnerisch.

Bremen, 4. Juli. Petroleum (Schlussbericht) besser, Standard white loco 6, 65 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau. Table with columns for date, time, temperature, wind, etc.

Wiflas-Bräu, Bromenade, a. d. Dampferthorwache. Ein tüchtiger Gelegenheitsdichter kann empfohlen werden. Näheres in der Erped. der Bresl. Ztg.

**Courszettel der Berliner Börse vom 4. Juli 1888.**

Main table containing various market data including Gold, Silber und Banknoten, Deutsche Fonds, Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank-Aktion, Wechsel und Bankdiscont, Ultimo-Course, and other financial reports.